

Flüchtlingsunterkunft Bornheim Goethestraße:

Stadtverwaltung macht Bürgerbeteiligung zur Farce!

Ursprünglich war für die Aufstellung des 1. Bornheimer Flüchtlingscontainers der Sechtemer Weg in Bornheim vorgesehen. Dieser Aufstellort ist eine ehemalige Mülldeponie. Schon auf der Bürgerversammlung wurden ernsthafte Bedenken wegen möglicher Methanausgasungen geäußert. Trotzdem wurde die Fläche zur Vorbereitung der Bauarbeiten gerodet. Vorsichtshalber beauftragte die Stadt ein Gutachten, welches diese Methan-Ausgasen bestätigte. Nun musste in aller Eile ein neuer Standort gesucht werden. Als neuer Standort ist nun die Bornheimer Goethestraße in der Diskussion. Der Sozialausschuss wies die Verwaltung an, vor jeglicher Beschlussfassung eine Bürgerversammlung abzuhalten. Diese Versammlung soll nach Auskunft der Verwaltung am Mittwoch, den 15. April 2015 stattfinden.

Am 10. April erreichte die Fraktionsvorsitzenden eine Mail, in der eine Dringlichkeitsentscheidung für den Container-Standort Goethestraße (Datum Vorlage 10.04.2015 !) gefordert wird.

Georg Horch (Sachkundiger Bürger der ABB im Sozialausschuss) ist entsetzt: "Das kann ja wohl nicht wahr sein. Die Verwaltung will eine Bürgerversammlung einberufen, auf der das Thema Unterbringung von Flüchtlingen diskutiert werden soll und schafft gleichzeitig im Vorfeld schon alle formalen Voraussetzungen, den Standort des Containers zu beauftragen. So wird jede Bürgerbeteiligung zur Farce. So etwas trägt die ABB nicht mit!"

Bornheim, den 13.04.2015

Georg Horch (sachkundiger Bürger der ABB im Sozialausschuss)